26.09.2014 um 05:20 Uhr

Ein Beitrag von
Dr. Peter Kristen,
Evangelischer Pfarrer und Studienleiter,
Religionspädagogisches Institut Darmstadt

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Godmother

Vor kurzem bin ich über ein englisches Wort gestolpert: godmother. Godmother, heißt das wirklich Gottesmutter, oder so? Nein, godmother, so heißt im Englischen die Taufpatin. Eine Frau also, die bei der Taufe eines Kindes versprochen hat, es mindestens bis zu Konfirmation zu begleiten. Sie will mit dafür zu sorgen, dass das Kind eine religiöse Tradition kennenlernt und dass es ihm auch seelisch gutgeht. Ebenso ist „godfather“ der Patenonkel.

Ein englisches Lexikon sagt mir, dass Godmother auch eine Art Sponsorin bedeuten kann, die manchmal etwas bezahlt, oder ein Projekt unterstützt. Und dass man "god" von Gott ableiten kann, aber auch von "good", gut. Eben weil sie etwas Gutes für sich und das Kind erwarten, bitten Taufeltern oft Freundinnen und Freunde, Paten ihrer Kinder zu sein, weil sie sie selbst gerne mögen und für geeignet halten, sie bei der Erziehung des Kindes zu unterstützen.

Sie freuen sich darauf, mit den Paten über

viele Jahre verbunden zu bleiben. Aber vor allem sollen sie für die Kinder Ansprechpartner sein, sie unterstützen und sie beraten, sie teilhaben lassen an ihren religiösen Überzeugungen oder auch Zweifeln. Zeit mit dem Patenkind zu verbringen, es wachsen zu sehen und ihm auch beim geistlichen Wachsen zu helfen, das kann auch für godmothers und godfathers beglückend sein.

Ich denke heute Morgen einmal an alle Patinnen und Paten. An die, die ihr Patenkind schon über Jahre begleitet haben. Aber auch an die, die es schwer hatten, gute Paten zu sein, weil Familien zerbrochen sind, oder weil sie den Kontakt zu ihrem Patenkind verloren haben. Ich selbst habe schon beides erlebt. Ein Patenkind sehe ich öfters, einem älteren habe ich schon einmal richtig weiterhelfen können und zu einem dritten habe ich den Kontakt erst vor kurzem wieder aufnehmen können, weil sich die Eltern getrennt haben.

Na klar, ich schenk auch was, Geschenke zum Geburtstag zu Weihnachten und natürlich zur Konfirmation, Patinnen und Paten sind eben auch Sponsoren. Als godmother und godfather können Paten aber noch mehr sein: Väter und Mutter einer Beziehung zu Gott, die das Patenkind durch’s Leben führt.

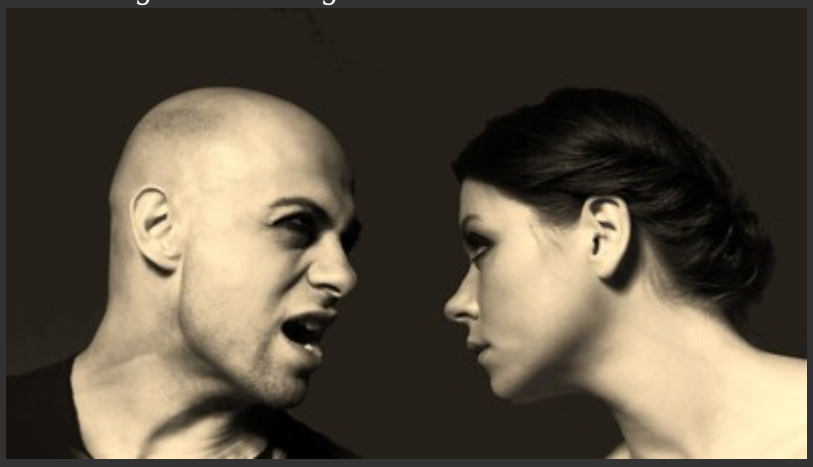
WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch interessieren

17.04.2024hr2 ZUSPRUCHGut informiertvon Eva Reuterzur Sendung

12.04.2024KIRCHE IN YOU FMRay Dalton - All We Gotvon Judith Vonderauzur Sendung

11.04.2024hr4 ÜBRIGENSRudi und Manfredvon Jan Michel Zschörnigzur Sendung



10.04.2024hr1 ZUSPRUCHUn-Freundvon Jens Hauptzur Sendung

Copyright © 2024